

Inhaltsverzeichnis:

1. In eigener Sache
  - 1.1. 41. Obermeistertagung und 2. Mitgliederversammlung 2013
  - 1.2. Geschäftsführerin Frau Ass. jur. Ullrich ab 04.11.2013 im Verband
  - 1.3. Branchentage 2014
2. Baurecht
  - 2.1. Erfahrungen bei der Umsetzung der DIN EN 1090
  - 2.2. Fehlervermeidung am Bau
  - 2.3. Feinwerktechnik- Erfahrungen unserer Betriebe
  - 2.4. Verstärkte Abfrage der SOKA Bau
  - 2.5. Seminarangebot der ÜWG Sachsen zur „Montage von Feuerschutztüren“
3. Arbeitsrecht
  - 3.1. Tarifverhandlungen geplant
4. Angebote für Mitglieder
  - 4.1. 4. Branchentreff für Transport und Verkehr vom 17. – 18.05.2014 auf dem Firmengelände von Koll. Klaus Frank in Frankenheim/ Leipzig
  - 4.2. Angebot der Fa. MTS GmbH Leipzig zur Nutzung von eigene Photovoltaik Anlage im Handwerksunternehmen

*Gottfried Lippmann ist am 20.08.2013 von uns gegangen.*

*Unser hochverehrter Kollege und Ehrenobermeister,  
Schlossermeister Gottfried Lippmann,*

*ist am 20.08.2013 unerwartet für uns alle verstorben.*

*Im Kreis seiner Familie, Freunde und Berufskollegen wurde Gottfried nach einer bewegenden und von Kulturgut des Handwerks flankierten Trauerfeier am 27.08.2013 in dem Familiengrab in Geyer zur letzten Ruhe gebettet.*

*Wir alle, die Gottfried kannten und mit ihm im Fachverband viele Jahre gemeinsam handwerkliche Ziele für die Innungen erarbeiteten, werden ihn nie vergessen.*

*Seiner lieben Frau, seinen Kindern und Angehörigen sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.*



## **1. In eigener Sache**

### 1.1. 41. Obermeistertagung und 2. Mitgliederversammlung am 12.11.2013 in Roßwein

Die Tagung im Mitteldeutschen Fachzentrum Roßwein hat folgende Tagesordnung

1. Eröffnung der Tagung durch den Landesinnungsmeister, Knut Lippmann und Bestätigung der vor liegenden Tagesordnung und Tagungsleitung
2. Arbeitsbericht des Vorstandes an die Tagung
3. Vorstellung der neuen Geschäftsführerin Frau Peggy Ullrich
- 4.1. Beschluss zur Wahl der Geschäftsführerin
- 4.2. Beratung und Beschlussfassung zur Vorlage  
„Ergänzung des § 2 der Satzung des Fachverbandes um das Rollladen- und Jalousiebauerhandwerk“
- 4.3. Wahl eines Mitglieds der Revisionskommission
5. Beschluss zur Auflösung des Festgeldkontos bei der Deutschen Bank
6. Beratung und Beschlussfassung zu Branchentagen ab 2014 nach vorliegender Beratungsvorlage
7. Zum Stand der Erarbeitung eines tragfähigen Tarifvertrages
8. Bericht zur gemeinsamen Tagung Gesamtverband des Sächsischen Handwerks und der Landesarbeitsgemeinschaft der KHS auf Anregung unseres Fachverbandes vom 05.09.2013 zur Stärkung der Innungen
9. Vortrag von Herrn Hils zum Bildungsbetrieb am Mitteldeutschen Fachzentrum Roßwein

Der Vorstand des Fachverbandes hält es für dringend erforderlich, die Nachwirkungsfrist des alten Tarifvertrages durch einen neu verhandelten zu beenden und Rechtssicherheit dadurch im Arbeitsrecht zu sichern.

Im Jahre 2013 hatten alle Innungen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Briefe vom 24.05. und vom 31.07. an sie, diese Thematik zu beraten, um die Verhandlungsgrundlage für unsere Tarifkommission zu schaffen. Aus diesem Grund werden sich Punkt 3.1. der Tagesordnung die Delegierten der Innungen einen grundsätzlichen Standpunkt erarbeiten.

Wir bitten, dass dazu die Empfehlungen der Innung durch ihre Repräsentanten vorgetragen bzw. vorgelegt werden.

### 1.2. Neue Geschäftsführerin am 12.11.2013 zu wählen

In einem umfangreichen, aus vielen Bewerbern über mehr als 6 Monate dauernden Auswahlverfahren schlägt der Vorstand der 2. Mitgliederversammlung vor, Frau Ass. Peggy Ullrich, als neue Geschäftsführerin des Fachverbandes zu wählen. Die Anstellung erfolgt durch den Vorstand (beides § 18/ 2 der Satzung).

Frau Ullrich ist 36 Jahre alt und wohnt in Dresden. Sie wird sich im Jahr 2014 in den Innungen persönlich vorstellen.

Wir bitten alle Verbandsmitglieder, Frau Ullrich durch Inanspruchnahme ihrer Arbeit den Einstieg in diese Funktion zu erleichtern.

Frau Ullrich wird ihr Arbeitsverhältnis mit Probezeit am 04.11.2013 aufnehmen.

### 1.3. Branchentage 2014

Der Vorstand befasste sich am 03.09.2013 zu dessen 5. Vorstandssitzung auch mit dem Thema „Branchentage des Fachverbandes“. Der Vorstand unterbreitet allen Innungen den Vorschlag, im Jahre 2014 eine „Metallbauertag“ durchzuführen, auf dem in öffentlich wirksamer Weise die Leistungen des Schlosser- und Schmiedehandwerks vorgestellt und Anforderungen an die Lehrausbildung, Gesellenweiterqualifizierung und Meisterqualifizierung anhand von geeigneten Arbeiten sichtbar dargestellt werden.

Die die Ausführung von Handwerksleistungen bestimmenden Technischen Baubestimmungen und die Sächsische Bauordnung sollten nicht ausgespart bleiben.

Der Vorstand bittet ein oder zwei benachbarte Innungen die Organisation zu übernehmen, den Inhalt des Branchentages und den Termin zu bestimmen.

Der unter 4.1. genannte Branchentreff vom 17./ 18.05.2014 auf dem Firmengeländer von Koll. Klaus Frank im Gewerbepark Frankenheim könnte für alle Fahrzeugbauer in gleicher Weise mit Koll. Frank gestaltet werden.

Der Fachverband verweist auf die bisherigen 3 Schmiedetage in Roßwein, in Riesa-Seerhausen und in Chemnitz, die unser Handwerk nicht nur gut repräsentierten, sondern auch öffentlich das Leistungsspektrum unseres Handwerks aufzeigten.

Eine bessere Nachwuchswerbung gibt es eigentlich nicht.

Vorschläge für Branchentage der Feinwerktechnik, Schließ- und Sicherungstechnik, Rollladen- und Jalousiebauer nimmt die Geschäftsstelle gern aus den Innungen entgegen.

## 2. Baurecht

### 2.1. Erfahrungen bei der Umsetzung DIN EN 1090

Die für Schweißfachbetriebe wichtige DIN EN 1090 wird erst ab Juli 2014 relevant? **Denkste.**  
Für viele Projekte müssen Betriebe schon früher zertifiziert sein, wollen sie nicht Aufträge verlieren  
Hier ein Fall wie er jedem Metallbauer passieren kann.

Stefan B. ist Inhaber eines Schweißfachbetriebs. Zusammen mit seinen 13 Mitarbeitern stellt er Tragwerke her. Natürlich hatte Stefan B. auch schon etwas von der neuen DIN EN 1090 gehört. Auch dass zukünftig alle Bauprodukte, die der Bauproduktverordnung (BPV) genügen sollen, mit einem CE-Kennzeichen ausgestattet sein müssen, war ihm nicht unbekannt. Dennoch hatte sich Stefan B. noch nicht weiter mit der Norm auseinandergesetzt. Schließlich soll die verbindliche Einführung erst zum 1. Juli 2014 erfolgen, und bis dahin hat er ja noch viel Zeit. Dachte er.

Bis vor einem Vierteljahr. Da sprach ihn einer der Bauträger an, für den Stefan B. Teile und Anbauten wie Carports, Vordächer und Balkone fertigt. Es ging um ein Neubauprojekt mit zwölf Wohneinheiten in einem Wohnkomplex, das sich derzeit in der Planungsphase befindet. „Die Konstruktion der Bauteile und Tragwerke erfolgt bereits nach Eurocode“, teilte ihm der Bauträger mit. Damit Stefan B. diese Bauteile fertigen darf, ist die Zertifizierung nach DIN EN 1090 unabdingbar. Denn alle nach Eurocode 3 (DIN EN 1993 ff.), Eurocode 4 (DIN EN 1994 ff.) und Eurocode 9 (DIN EN 1999) konstruierten Bauteile und Tragwerke müssen bereits heute nach DIN EN 1090 gefertigt werden. Demzufolge erhalten auch nur diejenigen Betriebe den Zuschlag für diese Aufträge, die nach DIN EN 1090 zertifiziert sind.

Nun hatte die DIN EN 1090 Stefan B. doch schneller eingeholt, als er das erwartet hatte. Ihm wurde klar, dass das Projekt ohne Zertifizierung seines Betriebes gar nicht an ihn vergeben werden kann. Selbst sein Einwand, dass die Verbindlichkeit doch erst zum Juli 2014 festgeschrieben sei, zählte nicht. Denn wenn bereits heute eine Fertigung nach DIN EN 1090 verlangt wird, muss auch bereits heute nach dieser Norm gefertigt werden. Stefan B. war froh, dass sich das Projekt noch in der Planungsphase befand und der Bauträger ihn schon mal vorgewarnt hat. Nun hatte er Zeit, sich um die Zertifizierung zu kümmern.

Soviel zu unserem Fiktiven Fall. Aber ehrlich, kann es nicht jeden in der einen oder andern Weise treffen?

Hier setzt der Fachverband mit einem umfassenden Beratungsangebot an.

Das heißt, der Berater ist vor Ort direkt beim Metallbauer und er kann deshalb auch auf die speziellen Fragen die sich immer ergeben eingegangen werden. Die nicht ganz einfache Norm wird im Gespräch erläutert und das für den Metallhandwerker herausgefiltert, was auch wirklich erforderlich ist.

Es ist u.a. Bestandteil der Beratung,

- Wege einer möglichst einfachen Umsetzung zu besprechen,
- Vorschläge zu unterbreiten welche Verfahrensanweisungen sinnvoll sind,
- Arbeitsanweisungen/Verfahrensanweisungen zu erstellen bzw. vorhandene anzupassen,
- Mehr Verantwortung auf die Mitarbeiter zu lenken,
- Welche Zeugnisse und Zertifikate wirklich erforderlich sind
- Letztendlich den Aufwand möglichst gering halten,

Der Berater unterstützt den Meister u.a. indem er:

- Organigramme / Verantwortungsmatrix erstellt/
- Antrag zur Zertifizierung (incl. Checkliste) mit dem Meister ausfüllt
- Das Audit vorbereitet
- Das Handbuch, die Formulare und Checklisten bearbeitet
- Er zeigt auf wie Schweißanweisungen zu erstellen sind bzw. kostenträchtige Verfahrensprüfungen vermieden werden können.

Ein Rundgang durch die Werkstatt schließt sich an. Es zeigt sich, dass es mit der Geräteausstattung in der Regel kaum etwas zu beanstanden gibt. Meistens ergibt sich Handlungsbedarf bei der Kennzeichnung der Konstruktionsmaterialien, welches aber fast immer in der Beratung bereits gelöst wurde.

Wenn noch Aufgaben (einige sind es doch) zu erledigen sind, wird dies notiert und besprochen, wer dafür verantwortlich ist.

Wenige Wochen später kann dann der Überwacher in das Unternehmen kommen und die Erstprüfung durchführen. Auf Wunsch ist der Berater auch zur Zertifizierung anwesend.

Als Zeitaufwand zum Beratungstermin sollte der Metallbauer ca. einen 3/4 bis 1 Tag einplanen. Es ist festzustellen, dass der Informationsstand der einzelnen Metallbauer doch sehr unterschiedlich ist. Das tut der Sache keinen Abbruch, es dauert dann halt etwas länger.

Dies alles ist für Innungsmitglieder natürlich kostenlos.

Es zeigt sich aus der Erfahrung, dass fast alle Betriebe ohne große Probleme das Zertifikat erhalten. Natürlich treten auch danach noch Fragen auf. Innungsbetriebe können aber einfach bei ihrem technischen Berater anrufen und diese Fragen klären.

Bei der Zertifizierung zur DIN EN 1090 steht Ihnen Herr Frank Brock als Technischer Berater gern mit Rat und Tat zur Seite.

Tel.: 0391-622 48 83

Fax: 0391-607 68 32

Funk: 0170-947 15 31

E-Mail: [livm@metallhandwerk-regional.de](mailto:livm@metallhandwerk-regional.de)

## 2.2. Fehlervermeidung am Bau

Die von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Dipl.-Ing. J. Dombrowski im Coleman-Verlag 2012 herausgegebene Schrift „Schäden im Metallbau“ zum Preis von 59,- listet 100 typische Fälle von Baumängeln auf.

Als ein Beispiel dieses interessanten Buches im Interesse des Lernens aus Fehlern führen wir unter Hinweis auf die Quelle folgendes an: „Falsch montierte Treppe, S. 112

Der Sachverhalt beschreibt einen Treppeneinbau wohl infolge Zeitdruckes, obwohl die Bauleistungen als Vorleistungen noch nicht einmal an den Podesten fertig erbracht waren. Die Folge war eine Baumängelanzeige an den Metallbauer für die Treppen. Das Buch beschreibt sowohl die Ursachen als auch die kostenaufwändigen Schadenbeseitigungsleistungen und die zur Anwendung gehörenden Normen und Verordnung für die Werkserfüllung.

Dieses M&T Fachbuch in 2 Bänden sollte auch in der Aus- und Weiterbildung genutzt werden.

Als Fachvortrag in Fachabenden bzw. Innungsversammlungen sehr geeignet.

## 2.3. Feinwerktechnik – Erfahrungen unserer Partner

Es ist eine Tatsache, dass die Dienstleistungen des Fachverbandes für unsere Kollegen der Feinwerktechnik-Branche zu schmal sind.

Auch die Tagungsergebnisse der Bundesfachgruppe Feinwerktechnik beziehen sich mehrheitlich auf die Anforderungen des Leistungsstandes dieser Branche in einigen hier besonders starken Landesinnungsverbänden in den ABL. Auf Anfrage z.B. im LIV Baden-Württemberg dazu erhielten wir folgende Auskünfte zu angebotenen Dienstleistungen.

Es besteht ein spezieller Tarifvertrag. Es werden spezielle Gesellenprüfungsaufgaben erstellt.

Es werden Wirtschaftsdelegationsreisen zu Zulieferern, Kooperationspartnern organisiert.

Der FV bietet individuelle Beratungen in Betriebswirtschaft, Technik, Recht und Berufsausbildung an.

Die Teilnahme am Feinwerktechnik-Kongress des Bundesverbandes Metall bei der Fa. Fischer in Waldachtal 08/ 09.11.2013 zu den Themen:

- Generative Fertigungsverfahren
- Bearbeitung schwer zerspanbarer Werkstoffe
- Verkauf/ Ankauf gebrauchter Bearbeitungsmaschinen
- Innovative Funktionsoberflächen für Werkstoffe
- Lösung von Problemen der Lagertechnik

werden Interessen der Unternehmen dieser Branche entsprechen.

Der FV Metall Sachsen hat sich das Ziel gesetzt, hier mit Hilfe unserer Landesfachgruppe Feinwerktechnik unter Leitung unseres Gründungsmitgliedes OM Werner Koch ein interessantes Dienstleistungsangebot für alle Mitglieder zu erstellen. Wir bitten um inhaltliche Empfehlungen dazu.

## 2.4. Verstärkte Abfrage der SOKA-Bau zur Verbandszugehörigkeit von Unternehmen

Auftraggeber der öffentlichen Hand versichern sich zunehmend gegen Vergaben von Bauaufträgen an Firmen, die während der Bauausführung wegen Nichterfüllung der 3 Kriterien.

Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit in Insolvenz gehen könnten.

Infolge geltender gesetzlicher Regelungen unterstehen Firmen, die mehrheitlich Leistungen am Bau erbringen, entweder dem Tarifvertrag der eigenen Branche oder dem für allgemeinverbindlich erklärten Sozialkassentarifvertrag der Bauwirtschaft.

In mehreren Schreiben aus diesem Jahr 2013 (wie aus den Vorjahren) hat unser FV die von der SOKA Bau am 04. Juni 2013 auf unser Schreiben vom 13. Mai 2013 gegebene Antwort jeder Innung, die dem FV nicht angehört, zugesandt.

Infolge des Schweigens von dieser Seite, wobei wenigstens ein Anruf zum Sachverhalt erwartet wurde, hat der Vorstand grundsätzlich entschieden:

1. Jeder betreffende Betrieb ist durch mehrfache Informationen diesbezüglich an seine Innung und der Geschäftsführung informiert
2. Die Anfragen der SOKA-Bau sind umgehend mit „Nichtzutreffend“ und „Zutreffend“ zu beantworten

Damit gilt: alle unsere Mitgliedsunternehmen sind durch unseren in Nachwirkung befindlichen Tarifvertrag geschützt und bleiben es durch die geplanten Tarifverhandlungen im 1. Halbjahr 2014.

#### 2.5. Angebot der ÜWG Sachsen e.V. zur Montage von Feuerschutztüren

Die Überwachungsgemeinschaft für Feuerschutz, Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse Sachsen e.V., 1992 eine Gründung von Mitgliedern des FV Metall Sachsen, bietet Schulungen für die Montage und Wartung dieser Türen in ein- und zweiflügliger Ausführung an.

Es wird weniger darum gehen, in Mitgliedsbetrieben gefertigte Türen und Verglasungen zu montieren und zu warten als vielmehr darum, genormte Türen usw. einzubauen und zu warten.

Alle diese Feuerschutz- u. Brandschutztüren sind abnahmepflichtig und unterstehen der werkseigenen Produktionskontrolle, die genauestens zu führen und nachzuweisen ist.

Wir empfehlen das Angebot der ÜWG Sachsen e.V. anzunehmen und Ihr Interesse der Geschäftsstelle zwecks Organisation der Schulung mitzuteilen.

### **3. Arbeitsrecht**

#### 3.1. Neuer Tarifvertrag geplant

Wie bereits im Punkt 1.1. benannt, geht es darum, händelbare Vereinbarungen in unserem aus 5 Teilen bestehenden Tarifvertrag:

- Entgelttarifvertrag
- Entgelttarifvertrag
- Manteltarifvertrag
- Montagetarifvertrag und
- Ausbildungstarifvertrag

zu schaffen. Vieles entspricht nicht mehr der Auftragssituation. Aber auch die Anforderungen in bezug Leistung, Kenntnis und Qualität an unsere Mitarbeiter sind entsprechend der vielen neu gefassten Normen und Pflichten zur Kontrolle wesentlich höher als vor einem Jahrzehnt. Sehr wichtig ist uns die Beibehaltung unserer kurzen tariflichen Kündigungsfristen aber auch die Anpassung des Lohnes an die vom Auftraggeber verlangte Leistung.

Leistungen an den Mitarbeiter bei Fern- und Nahmontagen sind ebenfalls neu zu regeln. Unterstützen Sie Ihre Tarifkommission mit Ihren Vorschlägen, die Sie als sachgerecht für Sie als Arbeitgeber und für Ihre Arbeitnehmer empfinden.

Sofern die 2. Mitgliederversammlung am 12. November 2013 dem zustimmt, könnten wir mit der Erarbeitung unserer Vorstellungen beginnen und unsere Tarifpartner etwa ab April/ Mai 2014 Gespräche anbieten.

### **4. Angebote an die Mitglieder**

#### 4.1. Branchentreff für Transport & Logistik

Die Vorbereitungen für die größte Veranstaltung der Branche in der Logistikregion Leipzig-Halle sind angelaufen. Vom 17. bis 18. Mai 2014 findet auf dem 22.500 qm großen Gelände der Frank Fahrzeugbau GmbH das 4. Branchentreffen für Transport & Logistik statt.

Der Ursprung dieser Veranstaltung geht auf das Jahr 1990 zurück, als zur Leipziger Frühjahrsmesse auf dem alten Messegelände für die Nutzfahrzeugbranche einfach kein Platz mehr war. 3 Aussteller aus dem Westen trafen auf dem alten Frank Firmengelände in Leipzig auf 300 Fachbesucher aus dem Osten. Zwischenzeitlich organisiert Frank im 5. Jahresrhythmus eine regelmäßige Ausstellung mit über 60 Ausstellern und 1.500 Besuchern, die als ideale Plattform in der Branche gilt.

Im Jahre 2014 gibt es zudem noch einen besonderen Anlass: **Frank Fahrzeugbau feiert sein 50 jähriges Bestehen.**

Schwere Trucks & Trailer, Sonderfahrzeuge, Anhänger und Aufbauten, Fahrzeugbau- und Ersatzteile, Zubehör, Diagnosetechnik, Werkstattausrüstung sowie Dienstleistungen rund um das Nutzfahrzeug und den Baumaschinen- Motor wird das Messeprogramm beinhalten.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm, Fachvorträge der Industriepartner und Dienstleister, über neueste Produkte, Innovationen und Trends sind in Vorbereitung.

Interessierte Innungskollegen aus dem Nutzfahrzeugbaubereich, die sich als Aussteller an der Messe präsentieren wollen, sollten sich bis 31. Oktober 2013 an die Fa. Klaus Frank wenden.

Tel.: 0341/ 9450-3, E-Mail; [info@frank-fahrzeugbau.de](mailto:info@frank-fahrzeugbau.de)

Alle anderen interessierten Innungskollegen sind natürlich recht herzlich als Gäste an beiden Tagen willkommen.

#### 4.2. Stromkosten sparen mit Solarenergie- Die Fa. MTS GmbH aus Leipzig stellt sich vor

Die Fa. MTS GmbH aus Leipzig besteht seit 5 Jahren und hat bisher 25 Anlagen in der Größenordnung über 100 KW errichtet.

Die größten Anlagen die installiert wurden stehen in Löbau mit 1.1 MW Freifläche und Dachanlagen in der Größe von 1,6 MW in Neugersdorf.

In den letzten Monaten sind verstärkt metallverarbeitenden Unternehmen an uns herangetreten oder wir haben Kontakt mit Ihnen aufgenommen.

Metallverarbeitende Betriebe mit hohem Energieverbrauch erhielten Anlagen um 100 KW.

Vielfach wird gerade heute (Steigende Energiepreise: sinkenden Erstellungskosten ...) verstärkt danach gefragt.

#### **Block Idee Aufruf:**

Kurzer Denkanstoß für Betriebe: (leider aufgrund der immer unterschiedlichen Begebenheiten sehr allgemein gehalten):

1. Schnell in Erfahrung gebracht ist der aktuelle Stromverbrauch im Jahr.
2. Wie sind die Dächer grob ausgerichtet ( Süd- Lage oder abweichend, Dachneigungen)
3. Anteil des Stromverbrauches am Tage

#### **Bisschen Eigenwerbung und Schlagwörter**

Unsere Vorzüge als Fachunternehmen:

1. Schlankes Management aber beste Beratung
2. Hohe Einsatzbereitschaft mit 2 Montageteams
3. gute Qualität
4. Flexibilität bei neuen und veränderlichen Bedingungen (Statische Sonderlösungen; Dachanpassungen; Auswahl der Solarmodule und Wechselrichter auch nach Kundenwunsch u.a.)



Die Erstellungskosten einer Photovoltaikanlage für Betriebe in der Größenordnung ab 100 KW sind gerade im letzten Jahr nochmals um bis zu 30 % günstiger geworden!

Unsere Montagezeit 2 – 3 Tage für derartige Anlagen !

#### **Allemaal eine Überlegung Wert!!!**

Im diesem günstigen Fall hat sich dann eine eigene Solaranlage schon nach 8 Jahren amortisiert!

**Strom aus Photovoltaikanlagen macht sympathisch!  
Von der Sonne wird keine Rechnung geschickt- freuen Sie sich in Zukunft doppelt, wenn die Sonne scheint!  
Beschäftigen Sie sich bitte weiter damit und fragen Sie uns an!**

MTS GmbH Leipzig

[www.mts.gmbh.eu](http://www.mts.gmbh.eu)

email: [info@mts-gmbh.eu](mailto:info@mts-gmbh.eu)

